

AD 2 | 1. ZUR ERSTEN LIEBE

ZURÜCKKEHREN: LEBEN MIT CHRISTUS ALS BASIS, DIE LEBENSLANG VERTIEFT WERDEN MUSS - SOWOHL ALLEIN ALS AUCH IND. GEM.

JE MEHR CHRISTUS MEIN LEBENSPARTNER WIRD, DESTO MEHR KANN ICH IHN ANDEREN BRINGEN

2. ORDEN SOLLEN EIN POSITIVES KIRCHENBILD BIETEN. IM PASTORAL- u. SOZIALBEREICH: KIRCHE ALS SYMBOL, DASS GOTT ALLE MENSCHEN LIEBT

3. ÜBERLEGEN, WAS WIR LOSLASSEN MÜSSEN, DAMIT NEUES BEGINNEN KANN.

AD 3 | GEISTL. GEMEINSCHAFTEN WAREN IMMER

ANTWORT AUF ZEITFRAGEN. JEDE KOMMUNITÄT MUSS IHREN EIGENEN WEG FINDEN, ABER BES. FÜR ~~LOKALE~~ WEIBL. GEMEINSCH. WÄRE DIE MITHILFE DER KIRCHL. ORDRIGKEIT (JE NACH ORDENSRECHT) ZUR PROFILENTWICKLUNG WÜNSCHENSWERT.

FÜR ORDENSFRAUEN WÄRE DIE WERTSCHÄTZUNG INNERHALB DER GESELLSCHAFT U. DER KIRCHE WICHTIG, FÜR ALLE GEMEINSCHAFTEN DIE WECHSELSEITIGE WERTSCHÄTZUNG.

EIN GERETS APOSTOLAT ZW. ORDENSLEUTEN U. NICHTORDENSLEUTEN U. EIN VERSTÄRKTER EINSATZ AUCH VON FRAUEN IM APOSTOLAT.